

Die Pianistin **Fany Solter** wurde als Kind russisch-jüdischer Eltern in Brasilien geboren. Nach Musikstudien in Rio de Janeiro und bei Carl Seemann an der Freiburger Musikhochschule wurde sie Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler Musikwettbewerbe. Seitdem führt sie eine rege Konzerttätigkeit mit Solorecitals, Kammermusik und Orchesterkonzerten (u.a. mit dem Prager Symphonie-Orchester, dem Brasilianischen Symphonieorchester, Orchestre de la Suisse Romande, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks mit Dirigenten wie Kurt Masur, Lukas Foss, Vaclav Smetàcek, Werner Stiefel, Avner Biron u.a.) durch zahlreiche Länder Europas, Südamerikas, nach Japan und Israel. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen und in den letzten Jahren auch CD-Veröffentlichungen belegen ihre künstlerischen Erfolge.

1972 - 1976 war sie Dozentin an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg/Breisgau und wurde 1976 als Professorin für Klavier und Klavierkammermusik an die Staatliche Hochschule für Musik Karlsruhe berufen, deren Leitung sie als Rektorin von 1984 bis 2001 innehatte. Fany Solter zählt auch zu den gefragten Juroren bei bedeutenden Klavierwettbewerben in aller Welt und gab Meisterkurse in Moskau, Tokio, Jerusalem, Spanien, Italien, Brasilien und Argentinien.

Die Gründung der "pro arte" Königsbach-Stein e.V., Gesellschaft zur Förderung der Künste (1980), deren 1. Vorsitzende und Künstlerische Leiterin sie seither ist, und die Gründung der Musikschule "Westlicher Enzkreis" (1987), gehen auf ihre Initiative zurück. Sie war Mittbegründerin und die erste Vorsitzende der Internationalen Händel-Akademie Karlsruhe.

Für ihr großartiges und langjähriges Engagement wurde ihr 1988 die Medaille "Heitor Villa-Lobos" durch die brasilianische Regierung für ihre Verdienste um die Verbreitung der brasilianischen Musik in Europa und 1994 das Bundesverdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. 1998 wurde Fany Solter zur Ehrensatorin der Fachhochschule Karlsruhe - Hochschule für Technik ernannt. Am 13. 02.2001 wurde ihr die Ehrendoktorwürde von der Universität Karlsruhe verliehen.